

Workshop: Umgang mit nicht tragfähigen Selbstständigen im SGB II

Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen in Jobcentern, die notwendige Kenntnisse im Umgang mit Selbstständigen benötigen und u.a. über die Grenzen der Selbstständigkeit, Abwicklung und Alternativen entscheiden.

Beschreibung:

Das Selbstständigwerden im SGB II nicht selten den gewünschten und mithin notwendigen wirtschaftlichen Erfolg missen lassen, der zum „Ausstieg“ aus dem Bezug von Grundsicherungsleistungen führt, ist keine Seltenheit. Schon eher ist es Normalität, dass Selbstständige dauerhaft im Leistungsbezug verbleiben.

Seit je her wird diskutiert, wie mit dieser besonderen Zielgruppe zu verfahren ist, insbesondere auch, um berufliche Alternative einzuleiten. Dies ist auch wieder aktuell in der gegenwärtigen Überlegung, das SGB II zu entbürokratisieren. Doch bereits jetzt hat das Jobcenter die Instrumentarien und rechtlichen Möglichkeiten an der Hand, die selbstständigen Leistungsberechtigten in eine andere berufliche Richtung zu lenken und somit auch mittelbar den Ausstieg aus der Selbstständigkeit zu forcieren.

In unseren eintägigen Workshop sollen zunächst die theoretischen sachlichen, fachlichen und rechtlichen Möglichkeiten vorgestellt und diskutiert werden, bevor in einem zweiten Teil die Gelegenheit besteht, konkrete Fälle aus der Praxis zu besprechen.

Die Teilnehmenden des Workshops sind ausdrücklich aufgefordert, Praxisfälle einzubringen.

Ziel ist es, mit dem Personenkreis der Selbstständigen und deren Problemlagen bei einer Fehleinschätzung umgehen zu können und die notwendige Handlungssicherheit für die Rückabwicklung zu erlangen.

Im Seminar wird Mitarbeiter/innen ein Informations- und Diskussionsforum geboten, um das Verfahren für alle Beteiligten bestmöglich abwickeln zu können.

Methodik: Informationsvermittlung mit Diskussionen zu Einzelproblemen, insbesondere Fallübungen und Erfahrungsaustausch.

Inhalt:

- Selbstständig tätige Person,
- Ziele des SGB II und Anwendung auf die Selbstständigen im Leistungsbezug,
- Prüfung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit,
- Betrachtung von alternativen Prozessen,
- Grenzen der Selbstständigkeit als „Schutz“ vor Arbeitsbemühungen,
- Ansätze der Abwicklung und Einleitung von Alternativen,

- Hinweise zur Rechtsprechung,
- Methoden zur Nutzung der ALG II – V zur Reduzierung des Leistungsbezuges und der Selbstständigkeit im SGB II sowie
- FALLBESPRECHUNG AUS DEM KREISE DER TEILNEHMENDEN (WORKSHOP).

Die Inhalte können auf Wunsch geändert / ergänzt werden. fragen Sie uns bitte und fordern Sie unverbindlich ein Angebot unter info@ifv.de / ifv.pilz@t-online.de an.